

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.08.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:38 Uhr
Ort, Raum:	im Naturbad "Flämingbad", Ziekoer Landstraße 6

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender
Bürgermeister André Saage

Fraktion AfD
Herr Andreas Best
Herr Kevin Best
Herr Jörg Weulbier

Fraktion CDU
Herr Wolfgang Tylsch
Herr André Lehmann

Fraktion SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Katharina Neuhaus

Fraktion FWG
Herr Peter Görisch

Fraktion BrC
Herr Heiko Paasch

Vertreter der Stadtwerke
Heiko Bittner

Verwaltung
Herr Matthias Mohs

Es fehlten:

Fraktion CDU
Herr Ulrich Golembek unentschuldigt
Herr Thomas Seydler Vertretung Andre Lehmann

Vertreter der Stadtwerke
Herr Jens Pällgen entschuldigt
Herr Michael Schubert entschuldigt

Verwaltung
Frau Petra Michaelis entschuldigt

Gäste:

Riedel, Tilmann

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Saage begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gab, ließ der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	10	0	10	0	0

3. Verpflichtung bisher nicht verpflichteter Stadtratsmitglieder durch den 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates verpflichtete die Stadträte Andreas Best und Peter Görisch.

4. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

An der Sitzung nahmen keine Einwohner teil.

5. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Mohs informierte die Ausschussmitglieder, dass in Bezug auf die, im Risikomanagementsystem festgeschriebenen Warnmarken, in der Verwaltung des Eigenbetriebes, seit dem heutigen Tag, ein Ausfall von über 30 Prozent eingetreten ist.

Von **Stadträtin Neuhaus** wurde bezüglich der Studie zu den Stadtwerken die Frage gestellt, wie es damit weiter geht bzw. ob und wann darin enthaltene Vorschläge umgesetzt werden.

Der **Betriebsleiter, Herr Mohs**, antwortete, dass aus seiner Sicht der „Ball im Spielfeld des Stadtrates liegt“. Der Stadtrat muss darüber entscheiden, ob, wie oder was umgesetzt werden soll bzw. ob es sinnvoll und gewollt ist, einzelne Punkte daraus zu vollziehen – Bsp. der Punkt, ob sich die Stadt drei Bäder leisten kann und will oder ob diese zusammengelegt werden sollen. Die Fraktionen müssen sich eine Meinung zu der Studie bilden.

Durch **Herrn Paasch** wurde die Frage gestellt bzw. der Vorschlag unterbreitet, dass für Blau-Rot Coswig, als größtem Verein der Stadt, die Möglichkeit eingeräumt wird, an besonders heißen Tagen und im Rahmen des Trainings das Flämingbad kostenlos oder zu einem reduzierten Eintritt nutzen zu können.

Der **Bürgermeister, Herr Saage**, erwiderte, dass bei diesem Thema zwei Herzen in seiner Brust schlagen. Selbstverständlich ist er dafür, die Vereine bestmöglich zu unterstützen und das Ehrenamt zu fördern, jedoch muss bei aller Unterstützung auch die finanzielle Seite betrachtet werden, Das Flämingbad braucht auch Einnahmen. Er legte eindringlich dar, dass die Stadt keinen Haushalt für das kommende Jahr genehmigt bekommen wird und sich in den kommenden Jahren in der vorläufigen Haushaltsführung befinden wird, da bisher erst der Jahresabschluss 2013 eingereicht wurde. Diese Situation der vorläufigen Haushaltsführung wird sich natürlich auch auf die Stadtwerke auswirken.

Herr Mohs untermauerte dieses. Das Flämingbad ist zum einen eine freiwillige Aufgabe der Stadt, die sowieso schon im ständigen Fokus der Kommunalaufsicht steht. Das Bad ist zum anderen stark defizitär. Die festgelegten Eintrittspreise sind politisch festgelegte Entgelte und decken den finanziellen Bedarf des Bades in keinster Weise. Das Flämingbad benötigt jeden Cent. Er legte dar, dass, lt. Gesetz, die Verluste des Bades jährlich durch die Stadt ausgeglichen werden müssen. Das geschieht aber nicht und beeinflusst somit das Ergebnis der Stadtwerke. Wie lange sich das die Kommunalaufsicht noch ansieht, weiß man nicht. Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen, das heißt, er muss sagen, wo das Geld für die freien oder reduzierten Eintritte dafür herkommen soll. Es ist der Kommunalaufsicht und dem Wirtschaftsprüfer nur schwer vermittelbar, wenn sich in der jetzigen finanziellen Situation, in der sich die Stadt befindet, dann noch herausstellt, dass trotz höherer Besucherzahlen, bedingt durch die eventuelle kostenfreie oder kostenreduzierte Nutzung durch die Vereine, letztendlich im Vergleich aber weniger Einnahmen erzielt wurden, weil mehr freie oder finanziell reduzierte Eintritte, als bisher gewährt werden. Spätestens das wird die Kommunalaufsicht „auf den Plan rufen“ und dann haben wir gar nichts gekonnt. In Abstimmung mit den Betriebsausschüssen der letzten Legislaturperioden konnten z. B. die Coswiger Grundschulen, die Feuerwehren, die Sekundarschule, die Kirche, etc. immer 1x jährlich das Bad kostenfrei nutzen. Auch gegenüber Blau-Rot haben sich die Stadtwerke in den letzten Jahren stets entgegenkommend gezeigt, so dass Blau-Rot – gerade und besonders in den letzten Wochen - bereits mehrfach und mehr als alle Anderen, das Bad kostenfrei genutzt hat. Der Bogen sollte oder darf aus seiner Sicht nicht überspannt werden. Es kann nicht sein, dass jede Woche eine andere Trainingsgruppe oder Mannschaft vom gleichen Verein ins Bad kommt. 1 x jährlich ist o. k., mehrfach ist kontraproduktiv.

Frau Neuhaus gab zu bedenken, dass sie im Vorschlag des Herrn Paasch das Gleichheitsprinzip in Gefahr sieht. Wenn, dann müsste das (freier oder kostenreduzierter Eintritt) für allen Vereine und Gruppen und auch in allen drei Bädern der Stadt gelten. Sie sieht es als problematisch an, dieses auf Dauer durchzuhalten. Das Thema wurde anschließend mit verschiedenen Auffassungen, Meinungen und Vorschlägen noch weiter diskutiert.

Der Bürgermeister regte an, dass sich jeder der Anwesenden Gedanken machen sollte, so dass man sich vor der kommenden Badesaison einigt, wie mit diesem Thema verfahren werden soll

Herr Saage schloss um 17:38 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.09.2024



A. Saage
Bürgermeister

Bernhardt
Bernhardt
Protokollantin